

## I.E.18

Prosa – epochenübergreifend/thematisch

# Climate-Fiction – Literatur für das Anthropozän analysieren

Christoph Kunz



© RAABE 2024

© Keopaserth/Adobe Stock

Der Klimawandel ist eine große Herausforderung für die Gegenwart und nahe Zukunft. Wenn Literatur den Anspruch erhebt, auf Herausforderungen des Menschen zu reagieren und mögliche Szenarien zu reflektieren, dann gilt dies also auch für dieses Thema. Der Klimawandel als Thema ist dabei auch mit poetologischen und erzähltechnischen Fragen verbunden, z. B.: Gibt es noch Helden? Wie vermittelt man ökologisches Wissen, ohne in eine Dokumentation oder in ein Sachbuch abzugleiten? Wie wird man erzählerisch der globalen Dimension der ökologischen Herausforderungen gerecht? Diesen Fragen gehen Ihre Lernenden an ausgewählten literarischen Beispielen und literaturtheoretischen Stellungnahmen nach.

---

### KOMPETENZPROFIL

|                              |   |
|------------------------------|---|
| <b>Dauer:</b>                | 10 Unterrichtsstunden + LEK   |
| <b>Kompetenzen:</b>          | 1. Lesen: unterschiedliche Textarten lesen und verstehen;<br>2. Analyse und Interpretation: Auszüge aus erzählender und pragmatischer Literatur zum Thema „Climate-Fiction“ untersuchen;<br>3. Schreiben: Ergebnisse einer Textuntersuchung schriftlich darlegen, eine Erörterung schreiben |
| <b>Thematische Bereiche:</b> | Climate-Fiction, Utopie, Dystopie, Klimawandel  |

---

## Auf einen Blick

### 1./2. Stunde

|                     |  |
|---------------------|--|
| <b>Thema:</b>       | Erste Bekanntschaft mit dem breiten Spektrum von Climate-Fiction   |
| <b>M 1</b>          | <b>Climate-Fiction und Dystopie – Wer liest so etwas? Wen interessiert so etwas?</b> / einen Leserbrief schreiben (EA/UG)  |
| <b>M 2</b>          | <b>Climate-Fiction zum Einstieg – Tom Roths „CO<sub>2</sub>. Welt ohne Morgen“</b> / einen aktuellen Roman mit Blick auf das Verhalten der Natur analysieren (EA/UG) |
| <b>M 3</b>          | <b>New York – 2140 und heute</b> / ein Buchcover mit einer realen Luftansicht von New York vergleichen (EA/UG)   |
| <b>M 4</b>          | <b>Kim Stanley Robinsons „New York 2140“</b> / einen aktuellen Roman mit Blick auf das Verhalten der Menschen analysieren (EA/UG)                                    |
| <b>Hausaufgabe:</b> | Bearbeitung von M 5 zu Ende führen   |
| <b>Benötigt:</b>    | <ul style="list-style-type: none"> <li>digitale Endgeräte und Internetzugang</li> </ul>  |

### 3./4. Stunde

|                     |  |
|---------------------|--|
| <b>Thema:</b>       | Poetologische Überlegungen: Braucht das Anthropozän neue Erzählstrategien?   |
| <b>M 5</b>          | <b>Kleine Systematik – Fünf Narrative für Climate-Fiction</b> / einen literaturtheoretischen Aufsatz analysieren (EA/UG)   |
| <b>M 6</b>          | <b>Climate-Fiction und die Poetologie im Anthropozän</b> / zwei literaturtheoretische Kritiken analysieren (EA/UG)         |
| <b>M 7</b>          | <b>Herman Melvilles „Moby Dick“ – Ist das schon Climate-Fiction?</b> / das Ende eines bekannten Romans untersuchen (EA/UG) |
| <b>Hausaufgabe:</b> | M 7: Verschriftlichung Aufgabe 2   |
| <b>Benötigt:</b>    | <ul style="list-style-type: none"> <li>digitale Endgeräte und Internetzugang</li> </ul>                                    |

### 5.–8. Stunde

|               |  |
|---------------|--|
| <b>Thema:</b> | Tour d’Horizon: Literarische Entwürfe zu unserer (zukünftigen) Welt  |
| <b>M 8</b>    | <b>Plan für die Bearbeitung von M 9 bis M 13</b> / Einteilen der Gruppen und Zuordnen der Materialien (GA/UG)  |
| <b>M 9</b>    | <b>Analyse 1: Wilhelm Raabes „Pfisters Mühle“ – Der erste deutsche Umweltroman</b> / einen frühen „Umweltroman“ kennenlernen (EA/GA)                           |
| <b>M 10</b>   | <b>Analyse 2: Roman Ehrlichs „Malé“ – Ein aktueller Climate-Fiction-Roman</b> / einen Textauszug aus einem aktuellen Climate-Fiction-Roman untersuchen (EA/GA) |

- M 11** **Analyse 3: Dirk C. Flecks „Das Südsee-Virus“ – Auf der Suche nach einer neuen Jeanne d’Arc** / einen Textauszug aus einem aktuellen Climate-Fiction-Roman untersuchen (EA/GA)
- M 12** **Analyse 4: Margaret Atwoods „Oryx und Crake“** / einen Textauszug aus einem aktuellen Climate-Fiction-Roman untersuchen (EA/GA)
- M 13** **Analyse 5: Zwei Gedichte – Von Landschaften, die folgen werden** / zwei Gedichte zum Thema „Umwelt und Umweltzerstörung“ analysieren und interpretieren (EA/GA)
- Hausaufgabe:** Mit M 15 die bisher kennengelernten Werke reflektieren
- Benötigt:**
- digitale Endgeräte und Internetzugang

---

## 9./10. Stunde

- Thema:** Climate-Fiction goes Hollywood
- M 14** **Klimawandel in den Medien – Sprache der Angst, Sprache der Hoffnung** / Aussagen einer Psychologin zur Klimaangst untersuchen, bewerten und auf einen bekannten Hollywood-Film anwenden (EA/UG)
- M 15** **Abschlussmatrix zu allen gelesenen und gesehenen Werken** / Abschlussreflexion und -besprechung zu Climate-Fiction (EA/UG)
- Hausaufgabe:** Filmschau vorbereiten
- Benötigt:**
- digitale Endgeräte und Internetzugang

---

## LEK

- Thema:** Unwirtlich – Climate-Fiction muss (nicht) schrecklich sein

---

## Minimalplan

Sollte weniger Zeit zur Verfügung stehen, dann kann der Beitrag auch mit M 14 und der Thematisierung des Films „The day after tomorrow“ eröffnet werden. Daran schließen sich über M 5 die poetologisch-literaturtheoretischen Überlegungen an, bevor über M 8 bis M 13 die Konkretisierung und der Transfer auf ausgewählte Beispiele der Literatur erfolgen.

---

## Zusatzmaterialien im Online-Archiv bzw. in der ZIP-Datei

Alle Materialien des Beitrags finden Sie als Word-Dokumente im **Online-Archiv bzw. in der ZIP-Datei**. So können Sie die Materialien gezielt bearbeiten und auf Ihre Lerngruppe abstimmen.

Zusätzlich im Online-Archiv bzw. in der ZIP-Datei:

**ZM 1:** Text LEK



## M 1

## Climate-Fiction und Dystopie – Wer liest so etwas? Wen interessiert so etwas?

In der folgenden Kolumne finden Sie Reflexionen über Climate-Fiction (Cli-Fi) und eine abschließende Bitte der Autorin.



### Aufgaben

1. Die Autorin erwähnt die Überlegung des US-Journalisten David Wallace-Wells, dass unsere Art, „Geschichten zu erzählen“, für das Thema „Klimawandel“ nicht geeignet sei. Erläutern Sie diese Überlegung in eigenen Worten.
2. Schreiben Sie der Autorin einen kurzen Antwortbrief. Gehen Sie dabei von Ihren Leseerfahrungen aus, konkret: Welche Leseerfahrungen (Romane) und Seherfahrungen (Filme) zum Thema Klimawandel/Klimakatastrophe haben Sie?

### Apokalypse auf dem Nachttisch

[...] [L]esen Sie auch gerne Bücher? Haben Sie einen Stapel neben dem Bett liegen, den Sie in der Urlaubszeit abarbeiten wollen? Sammeln sich dort Sachbücher über die Klimakrise? Oder eher Romane, mit denen Sie in andere Welten fliehen? Oder sogar eine Mischung aus beidem: dystopische Romane, die den Klimawandel zum Thema haben?

- 5 Wir Menschen lieben es ja, uns das Ende der Welt oder zumindest eine ins Negative verschobene Welt-Version vorzustellen, von Totalüberwachung oder Atomkrieg bis hin zu Alien-Invasionen und Zombie-Apokalypsen. Die Frage ist: Was machen diese Bücher mit uns? Dystopische Romane erzeugen ja eigentlich diesen beinahe angenehmen Grusel, ein Gefühl von „Was wäre, wenn ...?“. [...] In seinem – wissenschaftlich zum Teil umstrittenen – Sachbuch „Die unbewohnbare Erde“ denkt der US-Journalist David Wallace-Wells über das Erzählen über die Klimakrise nach: Das Problem an Cli-Fi sei, dass der Klimawandel nichts ist, das passieren könnte, sondern etwas, das bereits passiert. Die Gegenwart, so glaubt Wallace-Wells, habe die Romane bereits eingeholt oder werde das sehr bald tun. Der Grusel, den eine Dystopie auslöst, ist dann nicht mehr angenehm oder ein Warnschuss, sondern beängstigend oder deprimierend, vielleicht auch demotivierend. Will man so etwas wirklich lesen?

- 15 Wallace-Wells schreibt auch, dass der Klimawandel nicht zu unserer Art passe, Geschichten zu erzählen. Denn im Kampf gegen diese Krise gebe es nicht den einen Helden oder die eine Heldin, weil sie nur gemeinsam zu bewältigen sei. Und „collective action“, so Wallace-Wells, sei dramaturgisch nun mal langweilig. Genauso schwierig sei es, einen Antagonisten aufzu-
- 20 bauen. In einem politisch-dystopischen Roman oder der Erzählung einer atomaren Katastrophe könne man die „Bösewichte“ klar benennen – klar, irgendjemand hat die Macht ergriffen und das System umgedreht oder den Knopf gedrückt, der die Explosion auslöst. Aber die Klimakrise haben alle Menschen gemeinsam verursacht (wenn auch nicht alle im gleichen Maße). Aber vielleicht können Romane über die Klimakrise dabei helfen, dass Leserinnen
- 25 und Leser sie besser verstehen, oder sie gar motivieren, nachhaltiger zu handeln und politisch aktiv zu werden. Doch ist das ihre Aufgabe? [...]

- Wie stehen Sie zu Klimaapokalypse-Romanen? Haben Sie schon welche gelesen? Wenn ja, würden Sie diese empfehlen? Oder meiden Sie Cli-Fi, weil Sie [...] nicht auch noch in Ihrer Lese-Freizeit an diese große Herausforderung unserer Zeit erinnert werden wollen? Ich würde
- 30 mich freuen, wenn Sie mir dazu ein paar Zeilen schreiben – ich lese nämlich auch sehr gerne.

Aus: Schlüter, Nadja: *Apokalypse auf dem Nachttisch*. *Süddeutsche Zeitung*. 08.07.2021. Online unter: <https://www.sueddeutsche.de/wissen/klimawandel-literatur-dystopie-1.5346178> [letzter Abruf: 24.04.2024].

## Climate-Fiction zum Einstieg – Tom Roths „CO<sub>2</sub>. Welt ohne Morgen“

M 2

Im Folgenden finden Sie die Inhaltsangabe zu einem aktuellen Thriller sowie einen Textauszug daraus, nämlich den abschließenden Epilog. Auf der Rückseite des Romans, dem Paratext, ist zu lesen: „Wie weit darf Klimaschutz gehen? Zwölf Kinder aus zwölf Nationen, Teilnehmer eines Klima-Camps in Australien, werden entführt. Die Drohung der Kidnapper: Einigt sich die Weltgemeinschaft nicht binnen kürzester Zeit auf drastische Klimaziele, stirbt ein Kind. Vor laufender Kamera. Dann Woche für Woche ein weiteres. Die Welt hält den Atem an. Kann so erreicht werden, was in unzähligen Versuchen zuvor gescheitert ist? Werden die Regierungen nachgeben, wenn das Leben unschuldiger Kinder auf dem Spiel steht? Bald wird klar: Bei diesem Wettlauf geht es um weitaus mehr als das Leben Einzelner – und die Zeit läuft ab ...“



© 2023 by Bastei Lübbe AG, Köln, Deutschland

### Aufgaben

1. Lesen Sie den Eingangstext oben und überlegen Sie, wie der Roman endet: Eher optimistisch oder eher pessimistisch?
2. Lesen Sie die Inhaltsangabe und den Epilog auf der nächsten Seite. Recherchieren Sie anschließend, ob es wirklich Korallen gibt, die „DMS“ produzieren. Nutzen Sie z. B. folgende Adresse: <https://raabe.click/Climate-Fiction-Korallen>
3. Untersuchen Sie, welche Eigenschaften der Natur im Epilog zugesprochen werden. Halten Sie Ihre Ergebnisse schriftlich fest.
4. **Zusatz:** Recherchieren Sie zu Alfred Hitchcocks Film „Die Vögel“ und zu Frank Schätzing's Roman „Der Schwarm“, der 2023 verfilmt wurde. Zeigen Sie Gemeinsamkeiten und Unterschiede mit Blick auf das Verhalten der Natur auf.



### Tom Roth: „CO<sub>2</sub>. Welt ohne Morgen“ – ZUM INHALT

Oben haben Sie die vermeintliche Ausgangssituation kennengelernt, so wie sie der Paratext darstellt. Und tatsächlich sieht man schon bald nach Romanbeginn im TV, wie zwei Kinder umkommen, indem sie in einer Kammer mit CO<sub>2</sub> vergiftet werden. Die Polizeiapparate vieler Länder machen sich auf die Suche, die entführten Kinder zu finden und weitere Tötungen zu verhindern. Und die Politiker und Politikerinnen, die sich in Glasgow auf einem Klimagipfel treffen, beschließen – nach einer aufrüttelnden Rede der Bundeskanzlerin – ein weitreichendes Paket von Klimaschutzmaßnahmen, z. B. den Handel mit alten CER-Zertifikaten (CER = Certified Emission Reduction) einzustellen. Allerdings erst, nachdem zwei Kinder in der Kammer gestorben sind und ein drittes Kind während der Entführung erschossen wurde. Das Camp mit den entführten Kindern wird ausfindig gemacht, allerdings werden die zwei vermeintlich erstickten Kinderleichen nicht gefunden. Ein Journalist, Onkel eines der ermordeten Kinder, kommt dem eigentlichen Geschehen auf den Grund. Die beiden vermeintlich getöteten Kinder haben mit dem Leiter der Gruppe die Entführung und Tötung nur inszeniert, um die Politik zum Handeln zu bewegen. Hilfe hatte der Leiter der Gruppe dabei von einem schwedischen Geschäftsmann erhalten, dem Freund seiner Schwester. Allerdings entpuppt sich dieser Geschäftsmann als

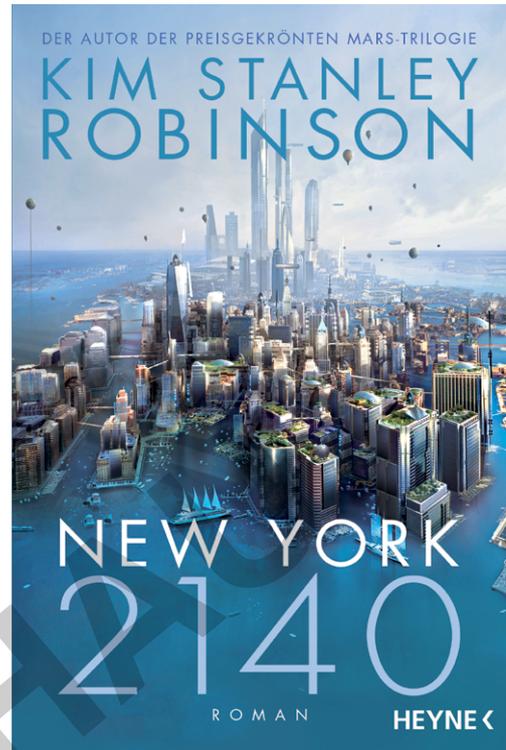
## M 3

## New York – 2140 und heute



## Aufgaben

1. Das Foto rechts ist das Titelbild eines Romans, der im New York des Jahres 2140 spielt. Der Roman stammt von Kim Stanley Robinson, einem „Star“ der aktuellen Cli-Fi-Literatur. Das Titelbild zeigt eine Ansicht des zukünftigen New Yorks, so wie es im Roman vorkommt. Auf dem Bild darunter finden Sie die heutige Ansicht der Stadt. Arbeiten Sie die Unterschiede heraus.
2. Stellen Sie Vermutungen an, was in der Welt des Romans passiert sein könnte.



© Penguin Random House Verlagsgruppe GmbH



© elena suvorova/Adobe Stock

Der Vorschlag, das Zeitalter des Anthropozän auszurufen, wurde Anfang 2024 allerdings von der International Union of Geological Sciences, dem höchsten Wissenschaftsgremium seiner Disziplin, abgelehnt. Damit leben wir wie seit rund 12000 Jahren weiter im Holozän.

2. Die Tabelle könnte folgendermaßen ausgefüllt werden:

| Bezeichnung für das Narrativ           | Erläuterung  |
|--|--|
| Katastrophennarrativ                   | Der Planet Erde wird als krank verstanden, Ursachen sind der Mensch und seine Wachstumsideologie. Die Opfer stehen bei diesem Narrativ vor allem im Mittelpunkt.   |
| Gerichtsnarrativ                       | Auch in diesem Narrativ wird die weitgehende Zerstörung des Planeten gezeigt. Es geht um die Suche nach den Hauptverursachern. Als diese werden die westlichen Industrienationen (sowie China und Indien) und ihre technokratischen Eliten ausgemacht.   |
| Narrativ von der Großen Transformation | In diesem Narrativ steht die Lösung von Problemen im Mittelpunkt. Dies ist möglich, indem die Ursachen der Umweltzerstörung gemindert werden. Darüber hinaus sollen Maßnahmen ergriffen werden, mit denen eine Anpassung an den Klimawandel gelingen kann (bessere Technologien und höhere Umwelteffizienz). Es geht um weitsichtige Strategien.   |
| (Bio-)technologisches Narrativ         | Man kann dieses Narrativ als Radikalisierung des Narrativs der Großen Transformation verstehen. Biochemische Eingriffe in die Bio- und Stratosphäre sowie Geoengineering sollen die geeigneten Mittel sein. Diese Maßnahmen sind aber heftig umstritten und gelten vielen nur als Fortsetzung der bisherigen, auf Wachstum fokussierten Ideologie. |
| Interdependenz-Narrativ                | Die Natur wird nicht mehr als das Andere betrachtet. Ein wechselseitiges Abhängigkeitsverhältnis von Mensch und Natur steht im Mittelpunkt. Die Lösung der Probleme wird nicht von einer abstrakten Menschheit oder von technologischen Lösungen erwartet.   |

3. Roths Roman entspricht in dieser Systematik am ehesten dem Katastrophenszenario, Robinsons Roman dagegen könnte dem Narrativ von der Großen Transformation zugewiesen werden.

#### Erwartungshorizont (M 6)

1. Amitav Ghosh glaubt, dass der traditionelle Roman „als bürgerliche Gattung“ – gemeint ist damit wohl die Konzentration auf ein Individuum, das eine gelingende oder misslingende Entwicklung durchläuft – *nicht* geeignet ist, das Thema „Klimawandel“ zu behandeln. In einer Literatur, die diesem Thema gerecht werde, müssten statt der Abenteuer des einzelnen, imposanten Menschen langfristige Entwicklungen und Prozesse beschrieben werden, die von funktionierenden Kollektiven ausgehen.